



## Niederschrift

### 9. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 16.06.2020  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:50 Uhr  
**Ort, Raum:** Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Frau Imke Eisenblätter	SPD	Sitzungsleitung
------------------------	-----	-----------------

##### Ausschussmitglieder

Frau Jana Schulze	DIE LINKE
Herr Pete Heuer	SPD
Frau Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Isabelle Vandre	DIE LINKE
Herr Lars Eichert	CDU
Frau Julia Laabs	DIE aNDERE

##### sachkundige Einwohner

Herr Hendrik Nolde	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Kerstin Sammer	CDU
Herr Tom Seefeldt	Freie Demokraten
Frau Nina Waskowski	DIE LINKE

##### Beigeordnete

Frau Brigitte Meier	Geschäftsbereich 3
---------------------	--------------------

##### Vertreter der Beiräte

Frau Manuela Kiss	Beirat für Menschen mit Behinderungen
Herr Kai Okurka	Beirat für Menschen mit Behinderungen

#### Nicht anwesend sind:

##### Ausschussmitglieder

Herr Ambros Josef Tazreiter	AfD	nicht entschuldigt
-----------------------------	-----	--------------------

##### zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

### **sachkundige Einwohner**

Frau Heiderose Gerber	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Andreas Koch	BürgerBündnis	entschuldigt
Herr Bertram Otto	SPD	entschuldigt

### **Vertreter der Beiräte**

Herr Dr. Klaus G. Hardenberg	Seniorenbeirat	entschuldigt
------------------------------	----------------	--------------

### **Gäste:**

Frau Martina Trauth	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Herr Andreas Goetzmann	Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Herr Gregor Jekel	Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration
Herr Jörg Bindheim	Fachbereich Soziales und Inklusion
Herr Andy Meier	Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit
Frau Angelika Ehebrecht	Schriftführerin

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2020 sowie vom 26.05.2020 /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums
  
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Anpassung Fördergebietskulissen Wohnraumförderung  
Vorlage: 20/SVV/0358  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 4.2 Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß §172 Abs.1 Satz1 Nr. 2  
Baugesetzbuch für das Untersuchungsgebiet südöstlich des Hauptbahnhofs  
Vorlage: 20/SVV/0441  
Fraktion DIE LINKE
- 4.3 Sitzungskalender 2021  
Vorlage: 20/SVV/0524  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
  
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Vorkaufsrecht in Potsdamer Erhaltungs- und Sanierungsgebieten  
Vorlage: 20/SVV/0361  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.2 Video-Dolmetschen in der Ausländerbehörde  
Vorlage: 20/SVV/0495  
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit

- 5.3 Mietendeckel  
Vorlage: 20/SVV/0500  
Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration
- 6 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Imke Eisenblätter.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2020 sowie vom 26.05.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Eisenblätter stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Frau Eisenblätter stellt zunächst die Niederschrift zur Sitzung vom 12.05.2020 zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

Danach bittet sie um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 26.05.2020.

Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

Anschließend bittet Frau Eisenblätter um Abstimmung über die Tagesordnung.

Frau Eisenblätter informiert, dass der TOP 4.2 „Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß §172 Abs.1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Untersuchungsgebiet südöstlich des Hauptbahnhofs, Vorlage 20/SVV/0441“ von der antragstellenden Fraktion, DIE LINKE, zurückgestellt wird.

Unter „Sonstiges“ sollen zwei Informationen der Verwaltung eingebracht werden:

- Koordinierungsstelle für die Wohnungstauschbörse
- Wohnen für junge Menschen mit Behinderung

Mit diesen Ergänzungen/Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig **bestätigt**.

### **zu 3      Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums**

Der Migrantenbeirat hat im Vorfeld zur Sitzung seinen Tätigkeitsbericht vom 15.05.2020 bis 15.06.2020 eingereicht, der jedem Anwesenden als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Okurka vom Beirat für Menschen mit Behinderungen berichtet von der am 17.06.2020 stattfindenden Findungskommission bezüglich der Neuwahl eines Vorstandes für den Beirat für Menschen mit Behinderungen. Frau Kiss erklärt, dass dies erforderlich ist, weil die stattgefundene Wahl mangels Teilnahme wahlberechtigter Mitglieder nicht durchgeführt werden konnte.

Frau Laabs verweist auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Moderation des Behindertenbeirates. Sie könne noch keine Konsequenz aus diesem Beschluss erkennen.

Frau Trauth wendet ein, dass günstiger Weise erst Neuwahlen stattfinden sollten und dann eine Mediation erfolgen sollte. Zudem sei eine Mediation nicht unbedingt verpflichtend, die Mitglieder müssten dies wollen.

Herr Fröhlich ergänzt, dass vieles in der Autonomie des Beirates selber liegt.

Herr Okurka meint, dass die Teilnahme an den Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Pflicht gemacht werden müsse.

Frau Eifler äußerte ihre Skepsis, dass mit der Neuwahl des Vorstandes des Beirates die Konflikte behoben sind.

Auch Frau Kiss äußerte Skepsis, da ein Moderator nicht leicht zu finden wäre, zudem wäre die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen zweigleisig, einmal nach außen und dann nach innen.

Frau Eisenblätter äußerte ihr Unverständnis bzgl. der unbedingten Durchführung einer Wahl.

Es sollte erst einmal die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit einem Mediator geschaffen werden und dann neu gewählt werden.

Für Frau Eifler stellt sich das als praktisches Problem dar, da sie nicht wisse, wer das abseits der Beteiligungswerkstatt erledigen könne.

Frau Kiss meint, dass sie die Vorschläge bzgl. einer Mediation in den Beirat tragen wird.

### **zu 4      Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

#### **zu 4.1      Anpassung Fördergebietskulissen Wohnraumförderung Vorlage: 20/SVV/0358**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Eichert fragt nach, welches Potential für Neubau in diesem Gebiet besteht und was wird dafür an Gewerbeflächen, zum Vorteil von Wohnen, aufgegeben?

Frau Vandre begrüßt, dass die Landeshauptstadt Potsdam die Fördergebietskulisse für die gesamte Stadt anstrebt.

Herr Goetzmann (Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung) führt aus, dass die Bereiche für Sanierungsgebiete über einen Automatismus in ein Fördergebiet gelangen.

Die Beschlussfassung ist nur im Bereich der Medienstadt erforderlich.

Herr Eichert fragt, inwieweit der Wohnungsbedarf gedeckt wird. Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) stellt fest, dass etwa doppelt so viele Wohnungen erforderlich sind, um den Bedarf sicher zu stellen. Nochmals fragt Herr Eichert nach, wie hoch der tatsächliche Bedarf an gefördertem Wohnraum ist.

Frau Meier erklärt, dass sich die Berechnungsgrundlage nach den vergebenen WBS-Scheinen richtet. Herr Jekel ergänzt, dass auch WBS-Scheine ausgegeben sind und sich die Bürger dann eigenständig versorgen oder den WBS-Schein zur Sicherung ihrer Wohnung nutzen. Herr Jekel schätzt, dass ca. 3.000 Wohnungen aus Fertigstellungen gebraucht werden.

Frau Laabs stellt fest, dass doch nicht alle Bedarfe erfasst wären. Herr Jekel bestätigt dies und nennt beispielhaft die Studierenden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Frau Eisenblätter die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Die Teilbereiche WA 3 und WA 4 des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 119 „Medienstadt“ werden durch Selbstbindungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung als Vorranggebiete Wohnen für die Wohnraumförderungsprogramme des Landes Brandenburg festgelegt.

Der Oberbürgermeister soll in weiteren Abstimmungen mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr eine Ausweitung der Fördergebietskulisse, möglichst über die gesamte Stadt, anstreben.

Darüber hinaus werden folgende Bereiche umgewandelt:

Das Innerstädtische Sanierungsgebiet „Am Obelisk“ wird durch Aufhebung der Sanierungssatzung zum Vorranggebiet Wohnen.

Ein Teilbereich des Innerstädtischen Sanierungsgebietes „Holländisches Viertel“ wird nach Teilaufhebung der Sanierungssatzung zum Vorranggebiet Wohnen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 4.2 Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß §172 Abs.1 Satz1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Untersuchungsgebiet südöstlich des Hauptbahnhofs**

**Vorlage: 20/SVV/0441**

Fraktion DIE LINKE

Die Drucksache wird zurückgestellt.

#### zu 4.3

#### **Sitzungskalender 2021**

##### **Vorlage: 20/SVV/0524**

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

##### **Geplante Sitzungen GSWI-Ausschuss 2021:**

16. Februar 2021

20. April 2021

18. Mai 2021

15. Juni 2021

07. September 2021

05. Oktober 2021

16. November 2021

14. Dezember 2021

Es entsteht eine Diskussion bzgl. überschneidender Sitzungstermine. Insbesondere Herr Fröhlich stellt fest, dass es 6 Überschneidungen mit dem Bildungsausschuss gibt.

Herr Heuer erläutert, dass bei der Planung der Termine für die Ausschusssitzungen sehr wohl darauf geachtet wurde, dass keine Häufungen von überschneidenden Sitzungen entstehen, damit die Fraktionen so viel wie möglich an Mitgliedern entsenden können. Herr Heuer empfiehlt Herrn Fröhlich, mit dem Bildungsausschuss zu reden.

Herr Fröhlich stellt fest, dass es schwierig sein wird, worauf das Gewicht gelegt werden soll.

Herr Heuer schlägt vor, dass Herr Fröhlich konkrete Lösungsvorschläge macht.

Herr Eichert verweist auf die Fraktionen, wo das Problem zu lösen wäre.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Frau Eisenblätter die Drucksache zur Abstimmung.

##### **Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Sitzungskalender 2021 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

#### zu 5

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### zu 5.1

#### **Vorkaufsrecht in Potsdamer Erhaltungs- und Sanierungsgebieten**

##### **Vorlage: 20/SVV/0361**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

## **zu 5.2 Video-Dolmetschen in der Ausländerbehörde**

### **Vorlage: 20/SVV/0495**

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit

Frau Vandre begrüßt die Einführung des Videodolmetschens in der Ausländerbehörde, fragt jedoch nach, was „nach der Sommerpause“ konkret bedeutet.

Herr Meier (Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit) führt aus, dass sich der Bereich noch in der Abstimmung mit der IT befände. Zudem wären keine Haushaltsmittel eingestellt. Das Konzept sieht jedoch so aus, dass für 2 Arbeitsplätze die Technik bestellt ist und entsprechend innerhalb des 3. Quartals das Videodolmetschen eingeführt wird.

Frau Vandre fragt nach, wie die Veröffentlichung erfolgt. Herr Meier erklärt, dass entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Veröffentlichung über Aushänge sowie über das Internet erfolgt.

Frau Vandre bietet an, gegebenenfalls bei erforderlichen Übersetzungen über den Migrantenbeirat zu unterstützen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

## **zu 5.3 Mietendeckel**

### **Vorlage: 20/SVV/0500**

Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

## **zu 6 Sonstiges**

### **Koordinierungsstelle für die Wohnungstauschbörse**

Herr Jekel berichtet, dass die Koordinierungsstelle für die Wohnungstauschbörse zum 01. Juli 2020 ihre Arbeit aufnehmen wird. Es wurde ein Planungsbüro gewonnen. Die Wohnungstauschbörse wird ihren Sitz in der Yorkstr. 24 haben. Die Erreichbarkeit ohne Anmeldung wird ab August gewährleistet. Verschiedene Mietervertreter haben ihre Mitwirkung signalisiert. Der Seniorenbeirat ist auch involviert. Eine Pressemitteilung dazu wäre heute erfolgt.

Herr Eichert fragt nach den Kosten für die Wohnungstauschbörse und welche Erwartungen bestehen würden.

Frau Schulze fragt nach den Gesamtkosten für die nächsten 2 Jahre und beruft sich auf ein Konzept. Auf dieser Grundlage sollte detaillierter im GSWI-Ausschuss beraten werden.

Herr Jekel führt aus, dass für 2020 75.000 Euro und für 2021 100.000 Euro vorgesehen sind. Für 2022 sind noch keine Haushaltsmittel geplant.

Vorgesehen ist die Besetzung der Wohnungstauschbörse mit 4 Personen auf 2 Vollzeitstellen.

Weiter führt Herr Jekel aus, dass bewusst keine Zielmarke für die Wohnungstausche gesetzt wurde, um Erfahrungen zu sammeln. Es soll vor allem auch eine Beratungssituation hergestellt werden. Zudem sollen auch verschiedene Tauschmodelle getestet werden.

Herr Jekel schlägt vor, dass sich die Projektdurchführenden im GSWI-Ausschuss vorstellen sowie das Konzept und der Finanzplan über den Verteiler des GSWI-Ausschusses zur Kenntnis gegeben werden.

Frau Eisenblätter schlägt vor, in ca. 3 Monaten die Informationen in den Ausschuss einzubringen.

### **Wohnen für junge Menschen mit Behinderung**

Bei dem Wohnen für junge Menschen mit Behinderungen handelt es sich um einen Auftrag aus dem Bürgerhaushalt.

Dazu führt Herr Jekel aus, dass es bereits erste Gespräche mit der ProPotsdam GmbH gegeben habe. Darüber hinaus sind auch mit den Vereinen Kontakte aufgenommen worden.

**Nächste Sitzung des GSWI-Ausschusses: 01. September 2020, 18:00 Uhr**

**Imke Eisenblätter**  
**Ausschussvorsitzende**

**Angelika Ehebrecht**  
**Schriftführerin**